

Gryllotalpidae.

Gryllotalpa gryllotalpa L. var. *cophita* Haan — Grado (Küstenland), 23. III. 1910.

Achetidae.

Liogryllus campestris L. — Bielo brdo (Bosnien), 20. VIII.; Višegrad, 21. VIII. 1911; Prenj planina, 24.—25. VII. 1911 (Fahringer).

Acheta deserta Pall. — Arbe (Dalmatien), 16. IV. 1912, Larven.

Gryllomorpha dalmatina Ocsk. — Cattaro, 4. VIII. 1911.

Arachnocephalus vestitus Costa — Gravosa, 1. VIII. 1911 (Fahringer).

Oecanthus pellucens Scop. — Gravosa, 1. VIII. 1911 (Fahringer); Mostar, 13. VIII. 1911; Bielo brdo; Dobrum; Višegrad; Jajce.

Tettigoniidae.

Troglophilus neglectus Krauss — Cattaro, 5. VIII., in Höhlen am Peštingrad gemeinsam mit *Dolichopoda palpata*.

Anterastes raymondi Yers. — Mostar, 12. VIII. 1911, 1 ♀ (leg. Dr. Karny).

Pachytrachelus striolatus Fieb. — Prenj planina (Fahringer).

Pachytrachelus frater Br. — Cattaro, 5. und 6. VIII. 1911.

Pachytrachelus gracilis Br. — Gravosa (Fahringer), scheint aus Dalmatien bisher noch nie angegeben worden zu sein; Bielo brdo.

Pholidoptera chabrieri Charp. — Prenj planina (Fahringer).

Pholidoptera dalmatica Krauss — Cattaro; Prenj planina (Fahringer).

Pholidoptera frivaldskyi Herm. — Bielo brdo.

Pholidoptera fallax Fisch. — Sarajewo (Bosnien), 18. VIII. 1911; Bielo brdo; diese Art war aus Bosnien und der Herzegowina bisher nur von „Bicevica“ bekannt (Burr). Wie Karny l. c. p. 288 wohl mit Recht vermutet, dürfte sich diese Angabe auf die Bahtievica planina in der Herzegowina beziehen.

Pholidoptera griseoptera de Geer — Bielo brdo; Jajce.

Platycleis grisea Fabr. — Sarajewo; Igman planina; die von Karny als *Plat. intermedia* aus dem Gladuopolje angeführte Art möchte ich nach eingehender Untersuchung doch eher zu *Plat. grisea* stellen (Karny, l. c., p. 288).

Platycleis roeselii Hagenb. — Jajce.

Decticus verrucivorus L. — Prenj planina (Fahringer).

Tettigonia viridissima L. — Gravosa (Fahringer); Vrelo Bosna (Bosnien), 22. VIII. 1911; außerdem besitze ich diese Art auch von Foča in Bosnien.

Homorocoryphus (= *Conocephalus*) *nitidulus* Scop. — Cattaro, 6. VIII., in der Zupa häufig in grünen und braunen Exemplaren (var. *obscura* Padew.).

Xiphidion fuscum Fabr. — Vrelo Bosna.

Meconema thalassinum de Geer — Višegrad; Igman planina; hierher stelle ich auch 1 ♀ — Larve von Gravosa (Fahringer).

Polysarcus denticaudus Charp. — Prenj planina (Fahringer).

Poecilimon elegans Br. — Bielo brdo.

Isophya modesta Friv. — Bielo brdo. (Karny).

Leptophyes albobittata Koll. — Prenj planina (Fahringer); Bielo brdo., Višegrad.

Phaneroptera falcata Poda — Bielo brdo, Višegrad.

Tylopsis thymifolia Petagna — Prenj planina (Fahringer).

(Fortsetzung folgt.)

Bericht über eine Sammelreise nach Tirol 1913.

— Von W. Wüsthoff, Aachen. —

(Fortsetzung.)

Da Freund W. sich nicht wohl fühlte, sich auch bei ihm infolgedessen die Müdigkeit von dem anstrengenden Marsche stärker bemerkbar machte, dann aber auch der Anflug gegen 12 Uhr merklich nachließ, machten wir für diesen ersten Abend kurz nach 12 Uhr Schluß und suchten durch den steilen Geröllabhang unseren Abstieg, der uns ohne weitere Fährlichkeit gelang, obgleich der Wind, je weiter wir nach unten kamen, um so stärker wurde und uns das Licht, welches ich noch brennend trug, fortwährend stark gefährdete. Das war übrigens an jedem der folgenden Abende der Fall. Auch wenn oben der Wind sehr schwach war, blies er unten im Tale, dem Wasser folgend, sehr stark und war, da er von den Schnee- und Eisfeldern herkam, immer sehr kalt. — Am nächsten Morgen zogen wir ein Seitental hinauf, um wenn möglich hier in dieser schönen und offenbar wenig besuchten Gegend einige Tagfalter zu fangen. Es war indes trotz warmen schönen Sonnenscheins und blütenbedeckter Abhänge nicht viel los. Unten flogen nur die gewöhnlichen *Argynnis*- und *Erebia*-Arten und oben kamen *Col. phicomone*, *Arg. pales* und *Er. tyndarus* hinzu, aber auch nicht einmal zahlreich. Ueberhaupt ist das Stück Tirol, welches ich nunmehr im vorigen Jahre und in diesem Jahre kennen gelernt habe, merkwürdig arm an Tagfaltern im Vergleich zum Wallis. Wohl erwischte ich weiter oben einige *Lyc. optilete* und *pheretes*, auch fing ich einige Erebienweiber, um sie wenn möglich zur Eiablage zu bringen (was mir aber nicht gelungen ist). Aber sonst wurde der Genuß der wunderbar schönen Umgebung, der reinen Alpenluft und des Steigens und Kletterens im wilden, unberührten Gebirge nur sehr wenig durch Fangtätigkeit beeinträchtigt. Schließlich nahm ich das Netz überhaupt vom Stock und kümmerte mich nicht mehr um die wenigen umherfliegenden Falter.

Was kann es auch Schöneres geben, als hier im hellen, schönsten Sonnenschein durch dieses versteckte und daher von Fremden ganz unberührte Hochtal zu streifen, sorglos und frei sich der großartigen Umgebung zu erfreuen und diese reine Luft zu atmen! — An diesem ersten Tage hatten wir nicht den Ehrgeiz, bis hinauf zum Schnee zu gelangen, nahmen uns aber vor, später hinauf zu pilgern und dann auch die Schneehöhe zu erklettern. Die Hirten in dem Tale waren ganz erstaunt, auch einmal Touristen hier zu sehen. — Nachmittags wurde im Hotel die gestrige Beute genadelt oder getütet und ordentlich verpackt und im übrigen sträflich gefaulenzet. Und so ging es nun die ganzen Tage weiter. Vormittags wurde mehr oder weniger früh aufgebrochen und eine größere Tour unternommen, entweder wieder jenes Tal hinauf und zwar bis über den Schnee hinaus, oder nach einem der umliegenden sonstigen mehr oder weniger berühmten Joche. Nachmittags waren wir dann immer gegen 2 oder 3 Uhr zurück, nahmen das Mittagessen, versorgten die gestrige Beute und machten dann nur noch einen Spaziergang in die umliegenden Berge und Wälder.

Abends 7 Uhr wurde zu Abend gespeist, dann mit der vorher fertig gemachten Laterne zum Fangplatz hinaufgestiegen und dort fleißig gefangen, soweit hierzu Gelegenheit war. An Menge erreichten wir jedoch den ersten Abend nicht mehr. Als das Ergebnis einmal besonders schlecht war, beschlossen wir, es nunmehr an der gegenüberliegenden Berglehne

zu versuchen, bauten auch richtig am nächsten Abend hier auf und schleppten eine Stunde lang Steine zusammen, um wenigstens einen einigermaßen erträglichen Aufenthaltsort an dem außerordentlich steilen Hange zu schaffen. Eigentlich war dieser Abend der schönste. Es war, da wir hier gegen den Wind besser geschützt lagen, fast vollkommen windstill und auch wärmer, als an den anderen Abenden. Von hier aus konnte man, da man nunmehr die Westseite der gegenüberliegenden Berge vor sich hatte, genau das Hinaufsteigen des Lichtes aus dem Tale bis hinauf zu den Schneefeldern der Gipfel verfolgen. Es war ein herrliches Schauspiel, namentlich als der Schnee sich zuerst hellgelb und dann immer dunkler bis zuletzt ganz blutrot färbte, doch leuchtend blieb so lange, bis das Rot von unten kommend von einem immer satter und dunkler werdenden Violett aufgesogen wurde. Inzwischen war es um uns längst vollkommene Nacht und unser Licht leuchtete hell auf. Aber der Erfolg war gering. Zwar kamen *Plusia ain* und *Hadena pernix*, aber nur sehr vereinzelt. Auch hier waren die Spanner äußerst zahlreich. Aber im ganzen blieb doch der Erfolg weit hinter demjenigen des schlechtesten Abends am anderen Berghange zurück, ausgenommen den Abend, als wir es zwar am alten Berge, doch an einer höher hinauf liegenden Stelle versuchten.

Die Zeit wurde uns niemals lang, im Gegenteil, sie verann allzu schnell. Der Tagfalterfang blieb nach wie vor so gut wie gänzlich ohne Ergebnis, zumal ich auch herzlich wenig Wert darauf legte. Nur an einem Mittage, als wir ziemlich hoch oben an einem der Joche im anstehenden Felsgestein herumkletterten, um die Höhe zu gewinnen, entdeckte ich auf den schmalen Rasenbändern und in dem Alpenrosengestrüpp umherfliegend einige frischgeschlüpfte und mir im Augenblick noch unbekannt Zygänen, deren ich einige fing. Auch nahm ich noch einige *Lyc. optilete* und *phertes* mit, da ich die Arten bisher noch nicht ganz rein und schön in meiner

Sammlung hatte. Sonst ließ ich den wenigen Tagfaltern ruhig ihr Leben und beschränkte mich auf die Freude am reinen Naturgenuß. Aber auch nachts, an unserem Lichte, wurde alles dem Leben zurückgegeben, was nicht ganz sauber oder auch nur verdächtig erschien, einige Tage geflogen zu haben. Schließlich töteten wir nur noch, was wir noch nicht bekommen hatten, und namentlich die ♀♀ besserer Arten wanderten zur Eiablage lebend in die mitgebrachten Schachteln.

An einem der letzten Abende, als wir wieder an unserem alten Fangplatze aufgebaut hatten, war der Anflug lebhafter als gewöhnlich, und es kamen auch bessere Arten in größerer Zahl, so auch *multida* in einigen Stücken. Aber schon als wir den Geröllhang hinaufstiegen, fielen einige schwere Tropfen, sozusagen aus klarem Himmel. Nur drüben, auf dem Gipfel eines der gegenüberliegenden Berge verdeckte eine schwere Wolke den Schneegipfel, und dort wetterleuchtete es auch schon früh am Abend. Da aber der Wind wie gewöhnlich talabwärts wehte, legte ich der Wolke keine Bedeutung bei; sie mußte, wenn sie sich von dem Gipfel loslöste, mit dem Winde segeln und uns ungeschoren lassen. Aber wie es dunkler wurde, wurde auch die Wolke immer größer, und bald konnte man deutlich den Donner rollen hören und die Blitze zucken sehen.

(Fortsetzung folgt.)

Eingegangene Preislisten.

Emil Werner, Neukölln, Weserstr. 208.

Preisliste über palaearktische und exotische Großschmetterlinge.

Friedrich Schneider, Naturhistorisches Kabinet Berlin NW, Schleswiger Ufer 13.

Preisliste Nr. 12 über exotische Coleopteren.

Carl Rost, Berlin SO, Reichenbergerstraße 115.

Preisverzeichnis über Coleopteren.

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

Eine

Käfersammlung

aus der Karlsbader Fauna und Umgebung ist nach einem verstorb. Mitgliede des Entomolog. Vereines in Karlsbad um Mk. 25,— abzugeben. Wert nach der Dr. Staudinger Preisliste Mk. 72,—. Es sind im ganzen 600 gute Käfer — (300 Arten). Weiter gibt die Frau 600 Stck. verschied. Käferdonbletten gratis dazu. Verzeichnis vorhanden

Leopold Franzl, Karlsbad.

Aus Sardinien

sind Käfer in Serien von 20 Stück für M. 2,— abzugeben. Ebendaher ein Pärchen von *Dorens musimon* Gené gegen Meistgebot. Porto 30 Pf. Voreinsendung oder Nachnahme.

G. Calließ, Guben, Sand 11.

Meine

Riesen-Coleopteren-

Sammlung will ich nun auch verkaufen; nur 1a Qual., viele Seltenheiten. Preis 16000 Mk fest.

Johannes Gallasch, Fürstenwalde a. Spree.

Bombus sassaricus,

prachtvolle ♀ und andere Hummelarten sowie eine grosse Anzahl Bienen- und Grabwespenarten sind im Tausch gegen andere Insekten, incl. Col. u. Lepid., abzugeben. Auch gegen bar, B. sassaricus per Stck. 30 Pf. durch

C. Schirmer, Berlin-Steglitz, Fichtestr. 56.

80% Rabatt!

Exotische, tadellose, genau bestimmte

Pracht-Käfer

liefere ich von meinem grossen Lager mit 80% Rabatt.

Preisliste gratis und franko.

Friedr. Schneider,
Berlin NW, Schleswiger Ufer 13.

Wir machen aus unseren Riesenlagern zu billigen Preisen

Auswahlendungen und Centurien,

von exot. und pal. Käfern, Schmetterlingen und Insekten aller Art.

Genaueste Angabe der Fundorte, Bestimmung von Spezialisten.

Wir kaufen ganze Sammlungen und Originalausbeuten und tauschen auch Listen gratis. Kataloge 50 Pf.

„K o s m o s“ naturhist. Institut,

Berlin W 30, Speyererstr. 8.

G. Schreiber, Walddorf (Sachsen)

bietet an in tadellos präparierten Stücken, an Unbekannte netto per Nachnahme. Schmarotzer der Menschen u. Tiere:

Coleoptera:

100 Dyt. marginalis	à 5 Pf.
10 Dyt. v. conformis	à 7 Pf.
5 Dyt. punctulatus	à 10 Pf.
5 Dyt. dimidiatus	à 10 Pf.
5 Dyt. circumcinctus	à 10 Pf.
10 Trich. apiarius	à 4 Pf.
30 Trich. alvearius	à 10 Pf.
15 Melooë proscarabaeus	à 4 Pf.
10 Melooë violaceus	à 4 Pf.
10 Melooë scabriusculus	à 10 Pf.

Lepidoptera:

100 Gall. mellonella	à 15 Pf.
----------------------	----------

Diptera:

15 Cul. pipiens	à 4 Pf.
10 Dip. paludosa	à 15 Pf.
30 Haem. pluvialis	à 4 Pf.
20 Musca domestica	à 4 Pf.
5 Chrys. coecutiens	à 7 Pf.
30 Chrys. relictus	à 7 Pf.
80 Pul. irritans	à 4 Pf.
5 Taban. bovinus	à 10 Pf.
20 Taban. bromius	à 7 Pf.
30 Taban. tropicus	à 7 Pf.

Hemiptera:

100 Cim. lectularius	à 4 Pf.
100 Pedic. capitis	à 4 Pf.
40 Lioth. conspurcat.	à 10 Pf.
20 Noton. glauca	à 3 Pf.

Insekten aller Ordnungen.

Vorratsliste Nr. 23. Kauf!

Tausch!

Verkauf!

Kauf!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Wüsthoff Walter

Artikel/Article: [Bericht über eine Sammelreise noch Tirol 1913. 295-296](#)